

KURZMELDUNGEN

**● Responsible Care aktuell**

Der vierzehnte Responsible-Care-Bericht des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) informiert über die Fortschritte der Branche bei Arbeitssicherheit, Gesundheit, Anlagensicherheit, Gefahrenabwehr, Transportsicherheit und Umweltschutz. Außerdem zeigen Beispiele, wie die Branche verantwortliches Handeln versteht. VCI-Hauptgeschäftsführer Dr. Utz Tillmann: „Der Bericht zeigt, dass die Branche auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten über ihre freiwillige Initiative Responsible Care Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Nachbarn und die Gesellschaft übernimmt.“

**● IK erwartet Aufschwung**

Die deutsche Kunststoffverpackungsindustrie hat in den ersten drei Quartalen dieses Jahres einen Umsatzrückgang von 14 Prozent hinnehmen müssen. Dies meldet die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen. Nach den verhaltenen ersten beiden Quartalen habe sich die Situation im dritten Quartal sichtlich verbessert. Allein im September sei der Umsatz gegenüber dem Vormonat um 9,8 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung habe sich im vierten Quartal fortgesetzt.

**● ELVIS gründet Jumbo-Gruppe**

Die Ganzladungskooperation Elvis (Europäischer Ladungs-Verband Internationaler Spediteure) hat mit „Elvis Volume Load Network“ eine neue Jumbo-Gruppe ins Leben gerufen, zu der 30 Spediteure gehören. Wie die Partner bei ihrer konstituierenden Sitzung beschlossen haben, soll die Zusammenarbeit in dem Netzwerk am 2. Januar 2010 starten.

WEITERE INFOS  
[www.gefahr-gut-online.de](http://www.gefahr-gut-online.de)

Gefahr/gut-Abonnement  
**Vom Heft zum Fachinfopaket**

Heft plus Datenbank plus Download plus Archiv – viele Leser hatten sich eine Kombination der einzelnen Gefahr/gut-Angebote gewünscht, nun ist sie da: Zum 1. Januar 2010 wird das Heftabonnement ausgeweitet zum kompletten Fachinformationspaket.

Das Gefahr/gut-Abo beinhaltet künftig nicht nur die monatliche Heftausgabe, sondern auch den kostenlosen Download aller Checklisten und Tabellen auf der Website sowie den Zugriff auf das Heftarchiv mit einer komfortablen Volltextsuche. Und als krönender Abschluss ist der Zugang zur Gefahrgut-Datenbank Teil des Pakets. Damit können Sie per Mausklick alle für den Transport gefährlicher Güter erforderlichen Papiere erzeugen. Der Preis des neuen Fachinformationspakets beträgt 189 Euro inklusive MwSt. und Versand – und ist damit um 147 Euro günstiger als der bisherige Gesamtpreis der einzelnen Angebote für Abonnenten. gh

**Vorteil Nr. 1:**  
Gratis-Zugang zur Gefahrgut-Datenbank.



**Vorteil Nr. 2:**  
Alle Checklisten, Übersichten und Tabellen im Gefahr/gut-Online-Portal zum kostenlosen Download.



**Vorteil Nr. 3:**  
Der Zugriff auf die E-Paper-Ausgabe der Gefahr/gut und das Heftarchiv mit Volltextsuche ist im Abo inbegriffen.



**Die neue Halle im Linzer Hafen bietet Platz für 8.000 Paletten.**

Fast acht Millionen Euro investierte die Linz AG in den Bau einer neuen Lagerhalle des

Hafen Linz  
**Neue Lagerhalle eröffnet**

Tochterunternehmens Österreicherische Donaulager GmbH, die vergangenen Monat im Linzer Hafen eröffnet wurde. Das stellt laut Firmenangaben die bisher größte Einzelinvestition der Bereiche Hafen und Donaulager dar. Die Lagerkapazität umfasst 7.844 Paletten. Die Halle ist geteilt in vier Brandabschnitte. Zwei Brandabschnitte (1.802 und 1.352 Paletten) sind für Gefahrgut vorgesehen, zwei Brandabschnitte (2.688 und

2.002 Paletten) für wassergefährdende Stoffe. Die Österreichische Donaulager GmbH (zu 100 Prozent im Besitz der Linz AG) ist ein lagerorientiertes Logistikunternehmen mit 104 Mitarbeitern und einer Indoor-Kapazität von 115.000 Quadratmetern. Zu den Stärken der Donaulager GmbH zählen unter anderem die europaweiten Thermo- und Kühltransporte in der Gefahrgut- und Chemielogistik. Insgesamt verfügt der Dienstleister über 92.000 Lagerplätze. gh

FOTOS: LINZ AG, KAY UED, HOCHSCHULE BREMERHAVEN/HOLGER RADA, BGF, R. GEBHARDT, FIRMENFOTOS

#### 4. Erfahrungsaustausch Gefahrgut-Transport

### Vorgezogene Änderungen

Nicht immer muss man bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens warten, um die Vorschriften der nächsten ADR-Version zu nutzen. Denn oft werden geplante Änderungen vorab zwischen einzelnen Staaten vereinbart. „Die Multilateralen Vereinbarungen sind eine Art geheime Änderungsverordnung“, erklärte Jörg Holzhäuser vom Verkehrsministerium Rheinland-Pfalz auf dem 4. Erfahrungsaustausch Gefahrgut-Transport, der am 24. Novem-

ber im Industriepark Höchst stattfand. Optimierungspotenziale für das Transportmanagement in Industrieparks ortete Michael Bauske von der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, die zu diesem Zweck das System „SuCES“ anbietet. Die Anmeldung der Transporte per Internet, ein aktives Management von Ankunftszeiten und Ladezeiten sowie die automatische Identifikation von Fahrzeug und Besatzung und eine Sicherheits-



48 Teilnehmer besuchten das Erfa-Treffen im Industriepark Höchst.

kontrolle durch moderne IT gehören dabei zu den zentralen Punkten. „Wartezeiten können so personell wie zeitlich signifikant reduziert werden“, versicherte Bauske. Eine erforderliche Mindestgröße des Parks oder Unternehmens könne man nicht nennen, so der Experte weiter, das müsse man im Einzelfall prüfen.

Als Organisator des Treffens in Höchst machte Kay Lied vom

Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) auf die Internet-Plattform [www.forum-gefahren-gut.de](http://www.forum-gefahren-gut.de) aufmerksam und erläuterte, wie wichtig die Vernetzung von Wissen und der Austausch von Erfahrungen in der Chemielogistik seien. „Gefahrguttransport sicher und wirtschaftlich ist das Ziel des Forums Gefahrgut“, fasste Lied zum Abschluss zusammen. gh



Das Hauptgebäude der Hochschule.

#### Hochschule Bremerhaven

### Safety und Security studieren

Die Hochschule Bremerhaven hat im September mit sieben Studenten den Vorlesungsbetrieb für den neuen Master-Studiengang „Integrated Safety and Security Management“ (ISSM) gestartet. „Der Studiengang soll dazu befähigen, auf mittlerem und höherem Managementniveau Aufgaben des Risikomanagements und der Gefahrenabwehr umfassend wahrnehmen zu können“, so Studiengangsleiter Professor Wolfgang Schwanebeck. Das Lehrangebot konzentriert sich vor allem auf Sicherheitsfragen im Bereich der Güter-

und Personenlogistik. Dazu gehören Abwehr und Umgang mit Terror- und Sabotageanschlägen ebenso wie die Vermeidung und das Management von Unfällen und Katastrophenfällen.

Das Studium endet nach drei Vorlesungs- und einem Praxissemester mit dem Abschluss „Master of Science“. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein Bachelor im Studiengang Transportwesen/Logistik der Hochschule Bremerhaven oder ein vergleichbarer Abschluss.

Andre Kranke

Anzeige

## Wir transportieren Wissen



Anmeldung und Infos  
Dr. Ulrike Eismann  
(040) 75 60 82 652  
[ulrike.eismann@ma-co.de](mailto:ulrike.eismann@ma-co.de)

### Grundlehrgang für Gefahrgutbeauftragte

#### in Hamburg

Allgemeiner Teil: .... 15.02.2010  
Straße: ..... 16. – 17.02.2010  
See: ..... 18.02.2010  
Schiene: ..... 19.02.2010  
Binnenschiff: ..... 22.02.2010

#### in Bremen

Allgemeiner Teil: .... 08.03.2010  
Straße: ..... 09. – 10.03.2010  
See: ..... 11.03.2010  
Schiene: ..... 12.03.2010  
Binnenschiff: ..... 15.03.2010

#### Seminarveranstaltungen

Köhlbranddeich 30 · 20457 Hamburg  
[info-hh@ma-co.de](mailto:info-hh@ma-co.de) oder

Konsul-Smidt-Straße 11 · 28217 Bremen  
[info-hh@ma-co.de](mailto:info-hh@ma-co.de)  
[www.ma-co.de](http://www.ma-co.de)

**ma-co**  
maritimes  
kompetenzentrum

PERSONALIEN

● Zum 1. Januar 2010 übernimmt



**Hans Jürgen Wernicke**, stellvertretender Vorsitzender der Süd-Chemie AG, den Vorsitz der Dechema

Gesellschaft für chemische Technik und Biotechnologie e. V. Neuer Geschäftsführer der Gesellschaft ist Kurt Wagemann.

● Mit Wirkung zum 1. Januar 2010 geht **Klaus Schmieder**, Senior Executive Vice-President des Industriegasere-



stellers **Air Liquide**, in den Ruhestand. Der Vorstand besteht damit aus **Benoit Potier**, Chairman und CEO, **Pierre Dufour**, Senior

Executive Vice-President, und neu **Jean-Pierre Duprieu**, Senior Vice-President.

● Eine Jury von sechs Wirtschaftsexperten hat



**Prof. Hans-Jörg Bullinger**, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, zum Manager des Jahres 2009

gewählt. Unter seiner Führung trage die Gesellschaft intensiver als je zuvor bei zu technologischen Innovationen und zum Wirtschaftswachstum.



● Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 29. Oktober wählte der Vorstand des VDMA-

Fachverbandes Schweiß- und Druckgastechnik **Peter Schaaf**, Messer Cutting & Welding GmbH, zum neuen Vorsitzenden.

7. Thüringer Gefahrgutforum  
**Licht am Ende des Tunnels**

Straßentunnel und ihre Kategorisierung nach Kapitel 8.6 ADR waren das zentrale Thema des 7. Thüringer Gefahrgutforums, das am 3. Dezember in den Räumen der IHK Erfurt stattfand. Verständlich: Finden sich in dem von Mittelgebirgen geprägten Bundesland doch viele Tunnelbauwerke, mit dem neuen Rennsteigtunnel auf der A71 sogar der längste Straßentunnel Deutschlands (7.916 Meter). „Die Kategorisierung der Tunnel steht ganz oben auf unserer Prioritätenliste“, erklärte **Marion Eich-Born**, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, in ihrem Grußwort. Das Problem: Ausgerechnet der Rennsteigtunnel und seine drei Anschluss-tunnel Alte Burg (nörd-



140 Gefahrgut-Interessierte besuchten das Forum in Erfurt.

lich), Hochwald und Berg Bock (beide südlich) sind bislang noch nicht kategorisiert, müssen daher ab dem 1. Januar 2010 für alle Arten von Gefahrgut gesperrt bleiben. „Für diese Tunnelkette war das terminlich einfach nicht schaffbar“, warb Referentin **Petra Chemnitz** vom gleichen Ministerium um Geduld. Damit stieß sie aber bei einigen Besuchern auf wenig Verständnis. Schließlich seien die Tunnel bereits zwischen 2001 und 2003 eröffnet worden, so einer der Kritikpunkte. Die Umfahrstrecke durch den Thüringer Wald sei vor allem im Winter, bei Schnee und

Eis, problematisch. Einig waren sich alle Anwesenden, dass die Kategorisierung der Tunnelkette so schnell wie möglich abgeschlossen werden müsse.

„Das bloße Verbot eines Tunnels für Gefahrgut löst das Problem der Gefahrenabwehr nicht“, gab **Frank Steiner** vom SW-Ingenieurbüro Brandschutz, als externer Sicherheitsbeauftragter für den Tunnel Rennsteig zuständig, darüber hinaus zu Bedenken. Man müsse auch in diesen Bauwerken auf Gefahrgutunfälle gefasst sein, da illegale Transporte gefährlicher Güter, ob bewusst oder aus Unkenntnis, häufig vorkämen. gh

Fahrerassistenzsysteme

**Berufsgenossenschaft übergibt eintausendsten Zuschuss**



**Josef Massong (li.) und Klaus Ruff, Projektleiter BGF, bei der symbolischen Übergabe des Zuschusses.**

Im Rahmen der Aktion „Sicher. Für dich. Für mich.“ hat die Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen BGF am 14. November den eintausendsten Zuschuss an die Spedition **Massong** in Soest übergeben. Die Initiative, die der BGF gemeinsam mit der Kravag-Versicherung und dem Bundesverband

Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung BGL ins Leben gerufen hatte, förderte die Ausstattung neuer Lkw und Reisebusse mit Fahrerassistenz-Systemen mit einer Summe von 2.000 Euro pro Fahrzeug. Besonders hervorzuheben ist, dass die Aktion nicht auf gesetzliche Vorgaben gewartet

hat, sondern auf die Eigeninitiative setzt. Die Summe von 2.000 Euro pro Fahrzeug hat den Unternehmen die Entscheidung für mehr Sicherheit gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, aber auch gegenüber ihren Fahrern, erleichtert. Darauf wies **Josef Massong**, Mitglied der Geschäftsleitung der **Massong-Gruppe**, in Soest hin. Anlässlich der Übergabe des 1000sten Fahrzeugs betonte er: „Zuverlässigkeit und Sicherheit sind für uns als Transportunternehmen besonders bedeutsam. Mit den Fahrer-Assistenz-Systemen leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu – für die Allgemeinheit, aber auch für unsere Fahrer. Dies ist uns besonders wichtig, schließlich sind sie unser wichtigstes Kapital – gerade auch in der Krise.“ gh